

Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 177. — Die von Johannes von Belgern Bürgermeister, Clemens Waffinsmydt, Caspar von Muchil, Burtzsch Putenhayn, Hans Grosse, Cunralt Stogheim, Nigkel Gostewitz, Gunther Runge, Nigkel Koltzsch, Jacoff Tornaw, Pawel Snyder und Hans Lossche geschworenen Rathmannen mit Zustimmung der anderen zwei Rütthe sowie der vier Handwerke und der ganzen Gemeine unter demselben Datum ausgestellte Gegenurkunde, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 6845 mit dem wohl erhaltenen Stadtsiegel (Taf. I, 2) an Pergamentstreifen. 5

Wir bruder Symon Ragewitz leßemeister und prior des closters zeu Grymme in den geeziiten der bruder der eynsedeler des ordens sancti Augustyni, bruder Iohannes Kelbern undirprior, bruder Iohannes Bufe custer und die ganteze sampnunge doselbist bekennen —, daß wir uns mit den ersamen burgirmeistern ratmannen inungismeistern und der gantezen gemeyne alhir zeu Grymme umb etliche agker werder pussche und 10 reyne, daran wir entzwey gewest sint, fruntlich und gutlich habin voreynt und vortragen in sulchir masse, daß wir nach alle unsere nachkomen der obgenanten stad nach alle iren inwanern und nachkomen vortmehr in ire werdere an der Moltaw gelegen nach in ire berge und viheweyde darober, die sich reynen und ußmalen mit dem graben, der die lenge mit dem stige, als man geth gein Belyn, nyder geth in den kalden grunt, keyns 15 mehr halden nach ubir denselbigen grabin und stig vortan nichtisnicht undirczihen nach mechtigen sullen. Ouch ist darnach luterlich beteidinget und voranlast, daß wir nach unsere nachkomen hynfort keynerleye egker wesen holtezer nach keyne andere guter, die zeur stad gehorn, kouffin nach zeu uns nemen sullen, sundern was uns sulcher guter bescheiden adir gegeben werden, die sullen und wellen wir bynnen iar und tage nach 20 deß rates rathe vorkouffen und zeu statrechte komen und folgen lassin. Darumb habin uns die obin gemelten burgirmeister rathmanne und gemeyne sulche gunst gethan, daß wir sulche egker, die wir itezunt habin, die ezwusschen der kirchin zeu Honstadt und zo nyder uff den wynberg, den man nennet den Schonow, stossin, von allim geschosse und statrechte hynfort ewiglich fry habin und zeu unserm clostir gebruchin sullen. — Gegeben 25 — virezen hundirt darnach im vir und virczigisten iare am nesten dornstage nach sente Mauricius tage unde syner heyligen geselschafft.

199.

Torgau, 1450 Jan. 23.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 43 fol. 127^b f.

30

Kurfürst Friedrich II. gibt seine Gunst dazu, daß er Heinrich von Leyfelt, unser ewiger gebrotter caplan zu Ilburg, und eine frauwe gnant Ilse Nolten ein ewig gedechniß gemacht haben zu Grymme in dem closter, des sie denn desselben closters obersten nemlich des provincials, des prioris und der ganczen sampnunge brife und insigel haben, nemlich zeehen groschen ewiges zeinßs uf zewu tagezeit uf dem rathuse zu Grymme 35 und cynem huße zu Ilburg die terminie gnant zu dem gnanten closter gegeben, als das ire brife uf beide siiten daruber gegeben luterlich besagen, und verheißt ihnen die Unterstützung seiner Antheute, wenn sich das Kloster an die in der Verschreibung getroffenen Bestimmungen nicht halten sollte. Wurde auch sache, das er Heinrich obgnant chir Ilse Nolten von todes wegen abginge, was denn die vilgedachte Ilse in das obenvormelte huß 40